

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 5

Artikel: Macht SRG mit Palme-Mord Desinformation?

Autor: Steinacher, Jürg L.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Macht SRG mit Palme-Mord Desinformation?

Jürg L Steinacher, Schweizerisches Ost-Institut, Bern

Als mutmasslicher Mörder von Olof Palme ist ein gewisser Victor Gunnarson festgenommen und inzwischen wieder freigelassen worden. Die zeitweilige Mitgliedschaft Gunnarsons bei der Europäischen Arbeiterpartei (EAP) hat zu einer Flut von Gerüchten und Spekulationen geführt, in die Desinformationen leicht verwoben werden konnten. Fernsehen DRS beispielsweise spielte in der Hauptausgabe der «Tagesschau» vom 18. März 1986 (1930) einen Archivfilm des Ersten Deutschen Fernsehen ARD ein, der – so die Sprecherin – «Auskunft über die EAP» geben sollte. Die Auskunft bestand in ihrer Substanz in den Hinweisen, dass EAP-Wahlplakate mit dem Kürzel «CIA» übersprüht wurden, dass das Magazin «Der Spiegel» darüber «spekuliert» habe, ob hinter der EAP die CIA stehen könne und dass das Bonner Innenministerium (unter der damaligen Regierung Helmut Schmidts) annehme, dass diese Partei durch Gelder aus den USA finanziert werde.

Soweit die *Tagesschau*, die damit in zumindest *fahrlässiger Weise* Hand zur Verbreitung einer Desinformation bot. Die Verbindung Palme-Mörder – EAP – CIA wurde hergestellt, die Annahmen und Spekulationen des Berichts gehen beim Zuschauer rasch verloren. Die unter-schwellige Vermutung, die CIA könnte Olof Palme beseitigt haben oder sei zumindest daran beteiligt, wird dadurch vermittelt. Gunnarson ist wie gesagt wieder freigelassen worden. Trotzdem lohnt es sich, anhand seines Falles den Weg einer Desinformation zu verfolgen. Sollte die EAP nämlich tatsächlich direkt oder indirekt mit dem Mord an Palme etwas zu tun gehabt haben, so wären daraus ganz andere Schlüsse zu ziehen gewesen, als sie vom Fernsehen DRS suggeriert worden sind. Denn es gibt eine ganze Reihe von Hinweisen dafür, dass der sowjetische Geheimdienst KGB hinter der EAP steht. Diese Hinweise ergeben sich aus dem institutionellen Netzwerk von Organisationen, die der Amerikaner Lyndon H LaRouche in den USA aufgebaut hat. Zu diesem Netzwerk gehört die EAP als europäischer Zweig. Die EAP kann also sehr wohl aus den USA finanziert worden sein, doch darf diese Information nur im Zusammenhang und nicht in Verbindung mit CIA-Spekulationen gebracht werden.

+

Mit der EAP sind folgende weitere Institutionen personell und organisatorisch eng verflochten: die EIR-Nachrichtenagentur in Wiesbaden, das Schiller-Institut (auch Institut für republikanische Aussenpolitik genannt) in Hannover/Wiesbaden, die Private Akademie für Humanistische Studien in Wiesbaden, der Club of Life, das Fusions-Energie-Forum u a m. Diese Organisationen veröffentlichen regelmässig u a folgende Publikationen: «Neue Solidarität», «Executive Intelligence Review», «Spuren und Motive», «Ibykus» und «Fusion». An der Spitze des gesamten europäischen Netzwerks steht die Gattin von LaRouche, Helga Zepp-LaRouche, die auch Vorsitzende der EAP ist. Eine Analyse der gesamten Aktivitäten des Ehepaares LaRouche hat die anerkannte Heritage-Foundation in Washington im Juli 1984 herausgegeben. Darin wird festgestellt, dass damit verdeckt die aussenpolitischen Ziele der Sowjetunion unterstützt werden. Weitere Eigenschaften seien die Neigung zur Gewalt, die Verbreitung antisemitischer Verschwörungstheorien und die enorme Fähigkeit, sich als rechtsstehende bzw konservative oder rechts-extremistische Gruppierung zu tarnen (so wie das gängige Praxis des KGB ist).

Lyndon H LaRouche (1922) trat 1948 einer trotzkistischen Gruppe bei und blieb nach seinem Austritt 1957 weiterhin in kommunistischen Zirkeln tätig. In den sechziger Jahren stand er unter dem falschen Namen Lyn Marcus marxistischen Alternativschulen nahe, und nach 1968 spielte er bei den linksradikalen «Students for a Democratic Society» eine führende Rolle. Danach zeigte er eine politisch radikal andere Gesinnung. Der Bericht der Heritage-Foundation spricht zusammenfassend der Verdacht aus, dass das LaRouche-Netz eine perfekt getarnte Desinformationsmaschinerie des KGB sei.

+

Aufgrund dieser Informationen und eigener Recherchen veröffentlichte das «info CH» (herausgegeben von der Informationsgruppe Schweiz mit Sitz in Zürich) im Oktober 1984 eine eigene Beurteilung, in der der Verdacht der KGB-Zugehörigkeit wiederholt wurde. Das Schiller-Institut drohte diesem Schweizer Informationsdienst einen Prozess an, der aber unterblieben ist. Im Januar wiederholte das «info

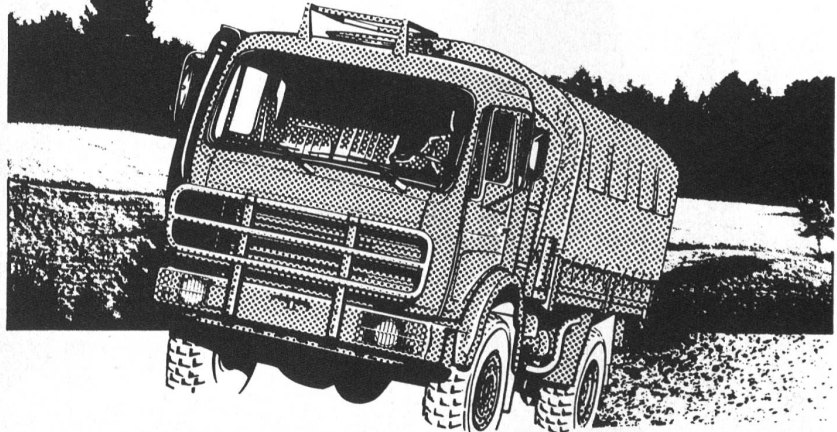
CH» im Zusammenhang mit einer Analyse der «Executive Intelligence Review» (EIR) seinen Verdacht.

Mitarbeiter des EIR und des Schiller-Instituts haben 1985 in der Schweiz eine äusserst rege und aggressive Kampagne für Abonnemente und Spendengelder begonnen. Zielgruppe sind Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Armee sowie ganz allgemein konservative Kreise. Im Zuge dieser Kontakte soll es auch zu nachrichtendienstlich relevanten Ausfragungen (z B über die Gesamtverteidigungsübung 1984) gekommen sein. Als Einführung zur Kontaktnahme wird oft die Referenz bekannter Persönlichkeiten (z B Bundesrat J P Delamuraz) oder Institutionen (z B das Schweizerische Ost-Institut) missbraucht.

Aufgrund dieser allgemeinen Faktenlage stellen wir vom Schweizerischen Ost-Institut (SOI) fest, dass die professionellen Informationsvermittler und -beschaffer von Fernsehen DRS ihre Sorgfaltspflicht vernachlässigen und dass sie die Umstände, die zum tragischen Tod des schwedischen Ministerpräsidenten Palme führten, erneut zum Anlass nahmen, billigem Antiamerikanismus aufzusitzen.

+

Der Spezialist für Spezialfahrzeuge.



NAW

Nutzfahrzeuggesellschaft Arbon & Wetzikon AG, Arbon